

# Gemeindebrief



NOV 20 – JAN 21 | ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE AUGSBURG



*Besondere Zeiten –  
unsere Gemeinde  
im Freien*

... zum Beispiel beim Siebdruckworkshop





ein besonderer Sommer liegt hinter uns, den wir als Gemeinde ausschließlich im Freien verbracht haben: Eucharistiefiern und Singende Andachten fanden bei unterschiedlichsten Wetterbedingungen auf unserem Kirchenvorplatz statt (im Übrigen mussten wir nur an einem Wochenende wegen schlechten Wetters auf die Eucharistiefier verzichten), eine Radtour führte uns zu einer neuen Wegkapelle von Frank Lattke, eine Stadtführung eröffnete auch geborenen Augsburgern neue Einsichten, das Unterwegssein auf dem Stauden-Meditationsweg verband uns untereinander und mit unserer schönen Natur rund um Augsburg. Die baf-Frauengruppe lud an Maria Himmelfahrt zu einer Kräuterwanderung ein. Am nächsten Tag erfreuten uns im Sonntagsgottesdienst die bunten und duftenden Kräuterbuschen, von fleißigen Händen gebunden. Und auch eine Frauenstadtführung brachte einer Gruppe von Frauen einen weiteren historischen Aspekt Augsburgs nahe. Besonders freut es mich, dass die noch relativ neue Männergruppe sich immer wieder zum Austausch auf unserem Kirchenvorplatz getroffen hat – ab Herbst dann auch mit wärmendem Feuer! Im Winter werden wir dazu gezwungen sein, zumindest mit den Sonntagsgottesdiensten in die Kirche und damit in einen geschlossenen Raum zu gehen. **Da momentan die Infektionszahlen in der Stadt Augsburg und im Landkreis Augsburg stark zunehmen, wollen wir die Gottesdienste bis Ende November noch auf unserem Kirchenvorplatz stattfinden lassen.** Dem Kirchenvorstand ist der Wechsel in die Kirche Anfang November zu heikel. Ab dem Advent wird es dann sonntags zwei Gottesdienste im Kirchenraum geben, bei Bedarf evtl. auch drei. Die Kirche ist hierzu mit einem großen Kreis bestuhlt, damit wir

auch mit dem notwendigen Abstand ein Gemeinschaftsgefühl erfahren können. Wie die Gottesdienste konkret gestaltet sind, wird mit von der Infektionslage abhängig sein. Angedacht ist, bei gutem Wetter draußen mit einem Lied zu beginnen und den Gottesdienst auch mit einem Schlusslied auf dem Kirchenvorplatz zu beenden. Der Kirchenvorstand ist seit Beginn der Pandemie im dauerhaften Austausch darüber, wie die kirchlichen und staatlichen Verordnungen in unserer Gemeinde so umgesetzt werden können, dass wir schöne und berührende Gottesdienste feiern können. **Allen, die für das Gelingen beigetragen haben und dies immer noch tun, ein ganz herzliches DANKE!** Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn wir immer wieder auf die aktuelle Infektionslage mit Umplanungen reagieren müssen! Beibehalten wollen wir über den Winter das Kirchturmsingen am Mittwochabend. Mitglieder der Männergruppe haben sich bereit erklärt, sich um ein wärmendes Feuer in der Mitte zu kümmern. So können wir gemeinsam im Kreis stehend singen und uns von Texten bereichern lassen. Schon früh wurde ich nach den Ideen für das Weihnachtsfest gefragt. Beim ersten Unterwegssein auf dem Stauden-Meditationsweg im Juli wurden dazu die ersten Ideen geboren: eine lebensgroße Krippe auf dem Kirchenvorplatz, vor der wir an Heilig Abend, an den Feiertagen und am 6. Januar einen stimmungsvollen Wortgottesdienst gestalten können – mit Gesang und schöner Musik!

Aber auch sonst haben die Gemeinde verschiedene Themen beschäftigt.

### Information zu einer möglichen Bebauung des nördlichen Grundstücks

Im August habe ich nach zwei Sonntagsgottesdiensten die anwesenden Gemeindemitglieder über die Ideen bezüglich des nördlichen Restgrundstücks hinter der Kirche informiert. Die Stadt Augsburg hat großes Interesse daran, dass wir als Gemeinde dieses Grundstück erwerben und als Gemeinbedarfsfläche entwickeln. Viele Ideen hierzu kamen auf und wurden verfolgt: ein Trauerhaus mit einem gewerblichen Träger, ein Hospiz, die Möglichkeit für einen Bürgertreff und schließlich – auch von der Stadt selbst aufgebracht – die Idee, eine Kindertagesstätte zu betreiben. Schon länger hatte ich durch die Inspirationen aus dem interreligiösen Dialog die Idee, ob wir nicht Träger einer Kindertagesstätte mit einem interreligiösen Ansatz werden können. Sowohl in der Religionsfor-Peace-Gruppe, die ich gemeinsam mit Frau Prof. Elisabeth Naurath in Augsburg initiiert habe, wie auch am Runden Tisch der Religionen, bei dem wir als Gemeinde seit einem Jahr Mitglied sind, erfahre ich, wie wichtig ein gegenseitiges sich Kennenlernen unter den Religionen ist. Wenn wir etwas von anderen Religionen wissen und auch im direkten Kontakt Erfahrungen sammeln können, kann bei uns eher ein gegenseitiges Verständnis wachsen, das Grundlage für ein friedliches und konstruktives Miteinander ist. Im internationalen Engagement von Religions for Peace wird eindrucksvoll offenbar, wie das gemeinsame Engagement für den Frieden die Welt verändern kann. Unsere Kindertagesstätte könnte ein kleiner Beitrag sein, dass in der Friedensstadt Augsburg wirklich Frieden gelebt werden kann. Mittlerweile gab es die ersten Gesprächsrunden mit den Verantwortlichen für Kindertagesstätten bei der Stadt Augsburg, unserem Architekten Frank



Nordseite, ©Foto: Eckhart Matthaeus 2012

Lattke und einem möglichen Investor, um den finanziellen Rahmen zu bestimmen. Neben mir als Pfarrerin nimmt auch Architekt Alois Bauer aus dem Kirchenvorstand an diesen Gesprächen teil. Es ist klar, dass sich die Kindertagesstätte für uns als Gemeinde finanziell tragen muss. Für die pädagogische Konzeptionierung sind wir mit zwei Erzieherinnen aus unserer Gemeinde im Gespräch. Diese Unterstützung aus der Praxis ist sehr wichtig! Der Neubau würde uns zudem ermöglichen, einen Multifunktionsraum zu erstellen, der auch von der Gemeinde mit genutzt werden kann. Im neuen Gebäudeteil wäre ein öffentliches Pfarrbüro geplant, in dem eine Angestellte die Verwaltungsarbeit erledigen könnte. Auch mein eigenes Büro könnte in den neuen Gebäudeteil umziehen. Das jetzige Büro würde dann zu einem Appartement umgebaut werden, das vermietet wird. Außerdem könnte im obersten Geschoss des neuen Gebäudes eine Dienstwohnung entstehen, die modular so gestaltet ist, dass zwei kleinere Wohnungen zu einer großen Wohnung zusammengeschlossen werden können, die auch für eine große Pfarrfamilie Platz bietet. Die so entstehenden Wohnflächen könnten durch die zu erzielenden Mieteinnahmen für die Finanzierung dieser Flächen beitragen. Wie schon beim Kirchenbau achtet der Kirchenvorstand selbstverständlich bei allen Planungen



darauf, dass durch den Neubau die Gemeinde nicht in eine finanzielle Schieflage gerät. Im Gegenteil: So wie der Neubau von Kirche und Gemeinderaum wie auch des Wohnhauses dazu beigetragen hat, dass unsere Gemeinde heute selbstständig wirtschaften kann (bis 2012 waren wir dauerhaft auf kirchliche Zuschüsse angewiesen), so soll uns auch der Neubau helfen, dauerhaft die Herausforderung der Bauerhaltung zu meistern.

### Auch im Kirchenvorstand stehen Veränderungen an.

Im kommenden Jahr werden Kirchenvorstandswahlen stattfinden. Der genaue Termin steht noch nicht fest, wir denken aber an einen Sonntag im April, an dem wir bei Bedarf die Gemeindeversammlung auch im Freien stattfinden lassen können. Damit alle in Zeiten der Pandemie ihr Wahlrecht wahrnehmen können, haben wir im Sommer bei Bischof und Synodalvertretung nachgefragt, ob sie die Möglichkeit der Briefwahl eröffnen können, auch wenn die letzte Gemeindeversammlung nicht für die Briefwahl votiert hat. Mit einer bischöflichen Verordnung wurde unserer Bitte stattgegeben, und der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 06. Oktober 2020 für die Briefwahl votiert.

Von Mitgliedern des Kirchenvorstandes wird erwartet, dass sie aktiv mitarbeiten und sich zuverlässig in das Gemeindeleben einbringen, regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen und vertrauensvoll mit der Pfarrerin zusammenarbeiten, um die Gemeinde gut in die Zukunft zu tragen.

Im Kirchenvorstand werden die Plätze von Alois Bauer, Elisabeth Weber und Edwin Mocosch frei. Darüber hinaus haben Ingrid Thallofer und Ilse Kerler angekündigt, dass sie aus Altersgründen 2021 den Kirchenvorstand verlassen werden.

**Somit müssen fünf Plätze wieder besetzt werden.** Um der Wahlordnung für die Briefwahl nachzukommen, veröffentlicht der Kirchenvorstand schon jetzt eine Vorschlagsliste für die anstehenden Wahlen.

Der Kirchenvorstand schlägt folgende Kandidatinnen und Kandidaten vor:

- Alois Bauer
- Birgit Mair
- Mia Mühlbauer
- Elisabeth Sauro
- Harro Seidl

Dieser Vorschlag ist vorläufig und kann durch wahlberechtigte Gemeindemitglieder ergänzt werden.

Weitere Vorschläge müssen innerhalb von drei Wochen nach dieser Veröffentlichung in schriftlicher Form beim Pfarramt eingereicht werden. Da die Dreiwochenpflicht durch den Postversand des Gemeindebriefes nicht genau festzulegen ist, hat der Kirchenvorstand die Frist auf den 27. November festgelegt. Ein Vorschlag ist gültig, wenn er von mindestens zwei Wahlberechtigten mit Vor-, Zuname und Wohnort unterzeichnet und mit der Erklärung der/des Vorgeschlagenen versehen ist, eine etwaige Wahl anzunehmen.

Die endgültige Vorschlagsliste mit einer Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten wird im nächsten Gemeindebrief mit der Einladung zur Wahlversammlung veröffentlicht. Außerdem wird die endgültige Vorschlagsliste innerhalb einer Woche nach dem 27. November 2020 auf der Homepage und im Schaukasten veröffentlicht.

*Für den Kirchenvorstand  
Alexandra Caspari  
Elisabeth Weber*

## Ein „Tag wie in Taizé“



Gemeinschaft, neue Leute kennenlernen, Singen: Das sind für mich drei Gründe, warum ich nach Taizé fahre. Da dieses Jahr unsere alljährliche Fahrt nicht stattfinden konnte, organisierte unsere Pfarrerin Alexandra Caspari einen „Tag wie in Taizé“.

Gemeinsam trafen wir uns am 6. August 2020 um 12:30 Uhr am Kirchenvorplatz. Wir begannen mit einer kleinen Vorstellungsrunde, denn es waren nicht nur bekannte Gesichter dabei. Auch konnten Taizé-Erfahrene den anderen, welche sich nichts unter dem Begriff „Taizé“ vorstellen konnten, einen kleinen Einblick in den Alltag und die Idee Taizés näherbringen. Ein leckeres Mittagessen von unseren beiden Köchen Ali und Edi schloss die Vorstellungsrunde kulinarisch ab. Gestärkt konnten wir uns dann der nächsten Einheit widmen. Diese beschäftigte sich mit uns selbst. Eine „Seelenlandschaft“ sollte einem dabei helfen zu beschreiben, wie es uns gerade ging – auch in der außergewöhnlichen Situation der Corona-Pandemie. Begriffe wie „verbotener Wald“, „high feeling Point“ oder „Ekeleck“ brachten uns alle zum Schmunzeln. Beendet wurde diese Einheit mit einem sehr bekannten

Klatschspiel aus Taizé. Wie auch in Taizé gab es um 14:00 Uhr eine **Bibeleinführung** und im Anschluss daran hatten wir die Möglichkeit, uns in kleinen Gruppen auszutauschen. Nach einer intensiven und schönen Gesprächsrunde spielten wir zur Auflockerung nochmal die Klatschspiele mit Abstand.

Dann startete die zweite Einheit, die sich nun mit der **Zukunft** beschäftigte. Was das Kennenlernen neuer Menschen angeht, war unser „Tag wie in Taizé“ nämlich ganz besonders: Mit Elmas und Seyma waren zwei Muslima unter uns. Zusammen mit Elmas gestalteten wir ein Plakat, auf dem jeder seine Zukunftswünsche um eine gemalte Weltkugel schreiben durfte. Worte wie „Achtsamkeit“ oder „die Welt wahrnehmen“ brachten uns alle zum Nachdenken. Um die Zukunft nun „aufblühen“ zu lassen, malten oder klebten wir Blumen und Pflanzen aus der Natur zwischen die Wörter.

**So entstand ein interreligiöses Zukunftsbild!** Das **Taizé-Gebet** auf dem Kirchenvorplatz, gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern, schloss unseren „Tag wie in Taizé“ ab.  
*Dorothea Täufer und Mia Mühlbauer*





Im September fuhren aus der BAM-Gruppe Ernst Hehl, Gabriel Seidl, Hannes Conrad, Klaus Hoffmann, Rainer Brand und ich nach Münsterschwarzach. Wir wollten uns mit P. Anselm Grün OSB und weiteren 22 Männern auf die Suche nach Formen einer Spiritualität begeben, die uns Männern entspricht.

### Biblische Männerbilder und ihre Botschaften für uns

Pater Anselm bot uns verschiedene spirituelle Männerfiguren aus der Bibel an:

☝ Abraham, der Pilger: „sich frei gehen“ (d. h. im Laufen verabschieden) von Abhängigkeiten, von den Erwartungen anderer, vom Druck, den man sich oft selbst macht, hineingehen in die Freiheit und Weite Gottes, aber auch Grenzen erfahren. Im Pilgern erfahren viele Männer Gott als den, der mit ihnen auszieht aus dem Land der Gefangenschaft, hinein in das Gelobte Land. Der Auszug aus Ägypten war für das Volk Israel die entscheidende Gotteserfahrung. Gott ist auch heute der, der uns wie Abraham auffordert, auszuziehen aus dem Heimatland bzw. der Vaterstadt. Die frühen Mönche sahen darin einen dreifachen Auszug: 1. Ausziehen aus Abhängigkeiten, aus alten Gewohnheiten, aus Bindungen, die mich einengen und nicht leben lassen. Hineingehen in „meine eigene Gestalt“. 2. Ausziehen aus den Gefühlen der Vergangenheit, aus dem Jammern über alte Verletzungen,



aber auch aus der Verherrlichung der Vergangenheit und Hineingehen in die Gegenwart, damit ich ganz präsent sein kann. 3. Ausziehen aus dem Sichtbaren, aus dem Äußeren und auf das Unsichtbare, auf Gott zugehen. (Letztendlich gehen wir immer auf eine endgültige Heimat zu - auf Gott.)

☝ Elija, der Prophet: Er macht die Erfahrung, dass er das Böse in seinem Umfeld bekämpft, aber selbst auch nicht besser ist als seine Väter. Als er das feststellt, will er sterben. Für ihn wurde klar: Das, was ich bekämpfe, ist auch in mir.

☝ David, der König: Was bedeutet „König“ für mich? König ist der freie Mensch. Ich habe eine Würde, die mir niemand nehmen kann. Jesus will uns für ein alternatives König-Sein gewinnen: „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.“ Jesus, der „integrierte Mann“: Er predigt aus dem Sein heraus, d. h. er lebt in Einheit von Sein, Sprechen und Handeln.

Viele weitere Männer stellte uns P. Anselm vor. Uns wurde deutlich: Die Bibel zeigt uns keine Idealbilder von Männern. Männer haben (auch in der Bibel) ihre Stärken und ihre Schwächen. Und alle Männer sind auf einem Weg der Wandlung. Das ermutigt auch uns. Es geht nicht darum, perfekte Männer zu sein, sondern auf dem Weg zu bleiben, auszuwandern aus falschen Bildern und immer mehr hineinzugehen in die „eigene Wahrheit“, in die eigene Einmaligkeit, in das einzigartige Bild, das Gott sich von mir gemacht hat.



Was einzelne von uns in diesen Tagen besonders bewegte

☝ „Für mich war es der Segen, den wir uns gegenseitig spendeten: ‚Gott segne meine Hände mit Kraft und Klarheit. Gott segne meine Hände, damit von meinen Händen Segen ausgeht.‘“

☝ „Lauter Männer mit Anselm Grün und Austausch über unterschiedlichste biblische Männergestalten, das war ein bewegendes Wochenende! Sich als Blinder von einem unbekanntem anderen Mann ohne Zusammenstoß mit den vielen anderen durch den Raum bewegen zu lassen, war eine gute Erfahrung zum Thema Vertrauen.“

☝ „Das persönliche Gespräch mit P. Anselm in der Mittagspause. Ich: ‚Was kann ich tun, um Entscheidungen treffen zu können?‘ Er: ‚Es gibt verschiedene Alternativen. Die frühen Mönche sagten, ich sollte mir vorstellen, wie sich diese verschiedenen Alternativen auswirken würden - zum Beispiel auf mein Leben in zehn Jahren. Und dann gibt es vier Kriterien, die mir helfen, zu wissen, wofür ich mich entscheiden soll. Dort, wo mehr Lebendigkeit, Freiheit, Friede und Liebe entsteht - in diese Richtung sollte ich mich entscheiden.‘“

☝ „Der Satz von Augustinus: ‚Das Wort Gottes ist der Gegner deines Willens. Sei dein eigener Freund. Dann ist auch das Wort Gottes mit dir im Einklang.‘“



### Worte für den weiteren Weg

Auf unseren Wunsch hin gab P. Anselm uns noch drei Bibelworte mit auf den Weg:

☝ 1. Johannesbrief 3, 20: „Wenn das Herz uns auch verurteilt, Gott ist größer als unser Herz. Er weiß alles.“

☝ Joh 5, 8: „Steh auf, nimm dein Bett und geh!“ (Bett = Angst, Unsicherheit, Hemmungen)

☝ Joh 10, 10: „Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und dass sie es in Fülle haben.“

Stärkende Worte, die uns weiter auf dem Weg der Wandlung bleiben lassen.

*Eduard Frede*

Alle, die gerne unsere alt-katholische Gemeinde in Augsburg unterstützen wollen, haben eine einfache Möglichkeit dazu! Die Gemeinde ist bei dem Fundraisingportal Schulengel.de angemeldet. Mithilfe von Schulengel.de gibt es die Möglichkeit, ganz einfach und ohne zusätzliche Kosten unserer Gemeinde Gelder zukommen zu lassen. Viele Dinge des täglichen Lebens werden heutzutage über das Internet bestellt. Das Portal Schulengel.de ist ein Spendennetzwerk, dem sich viele Online-Shops angeschlossen haben (eventim, Ebay, Otto, Waschbär, buecher.de u.v.a.). Wo bestellen Sie z. B. Weihnachtsgeschenke online? Dann suchen Sie doch auf Schulengel.de, ob Ihr Shop dort gespeichert ist!

Wenn Sie bei Ihrem Online-Einkauf als erstes auf Schulengel.de gehen und Ihr Shop dort aufgeführt ist, gehen bei Ihrem Einkauf automatisch mind. 3% bis sogar 20% je nach Shop als Spende auf das Konto der alt-katholischen Gemeinde bei Schulengel. **Gut zu wissen:**

- Die Nutzung ist kostenfrei.
- Der Einkauf kostet Sie keinen Cent mehr.
- Sie müssen sich nicht registrieren.

So einfach können Sie über Schulengel.de einkaufen, ohne sich registrieren zu müssen:

**Schritt 1:** www.schulengel.de – helfen ohne login (Registrierung ist natürlich auch möglich und für weitere Einkäufe vorteilhaft)

**Schritt 2:** Einrichtung suchen – Altkatholische Gemeinde auswählen

**Schritt 3:** Shop suchen – Lieblings-Online-Shop auswählen und wie gewohnt einkaufen

**Schulengel.de wurde von uns getestet und für gut befunden!** Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei Ihren Einkäufen im Internet den Weg über Schulengel.de gehen und damit ohne Kosten und Mühen für Sie Spenden für unsere Projekte sammeln.

Ganz besonders am Herzen liegt uns die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde. Mit den Spenden können wir die beliebten Jugendfreizeiten weiter ausbauen und finanzieren.

Machen Sie mit und denken Sie bei Ihrem nächsten Online-Einkauf an Schulengel.de!

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



Weiterhin müssen wir Hygienevorschriften einhalten, um uns und andere vor einer Corona-Infektion zu schützen.

Der Kirchenvorstand hat die wichtigsten Punkte zusammengeschrieben:

► Bitte beachten Sie, dass es weiterhin wichtig ist, sich zu den Gottesdiensten **anzumelden**.

Hierzu wird über den Gemeindeverteiler eine Doodle-Umfrage verschickt. Wer in den Gemeindeverteiler aufgenommen werden möchte, kann eine Mail an augsburg@alt-katholisch.de schicken. Wer keinen Internetzugang hat, kann sich auch telefonisch zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen anmelden.

► Für **Gottesdienste auf dem Kirchenvorplatz** gilt: Bitte kommen Sie rechtzeitig und melden Sie sich beim Begrüßungsdienst am Kirchturm. Bitte tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung. Diese können Sie an Ihrem Platz für die Zeit des Gottesdienstes abnehmen. Wichtig ist, auf den Mindestabstand von 1,5 Metern zu achten. Bitte scheuen Sie sich nicht, auch Nachbarinnen oder Nachbarn auf den Abstand aufmerksam zu machen. Gerne können Sie sich eine Sitzgelegenheit mitbringen oder an Ihrem Platz stehen. Bitte bringen Sie ihre eigenen Liederbücher mit (Eingestimmt, Hagios und Taizé).

► Für **Gottesdienste in der Kirche** gilt: Bitte tragen Sie durchgängig eine Mund-Nasen-Bedeckung. Bitte melden Sie sich beim Begrüßungsdienst an der Kirchentreppe oder bei sehr kaltem Wetter im Foyer des Gemeindezentrums an. Beim Betreten und Verlassen des Kirchenraums ist auf die Einhaltung des Mindestabstands zu achten. Im Kirchenraum wird Ihnen der Begrüßungsdienst beim Finden eines Sitzplatzes behilflich sein. Vor dem Gottesdienst werden für eine gute Belüftung die Türen offen stehen. Auch



während des Gottesdienstes kann es Lüftungsintervalle geben. Bei gutem Wetter werden wir zudem am Beginn und am Ende des Gottesdienstes auf dem Kirchenvorplatz gemeinsam singen. Ziehen Sie sich also auch für die Gottesdienste im geschlossenen Raum gut an und bringen Sie Ihre eigenen Liederbücher mit (Eingestimmt, Hagios und Taizé).

► Für **alle Gottesdienste und Veranstaltungen** gilt: Menschen, die Symptome einer Atemwegsinfektion aufweisen oder in den letzten 14 Tagen direkten Kontakt zu Erkrankten hatten, dürfen nicht teilnehmen.

Da wir das Risiko der Ansteckung mit Covid-19 in unserer Gemeinde so gering wie möglich halten wollen, hält der Kirchenvorstand an seinem Beschluss fest, außerhalb von Gottesdiensten **keine Gemeindeveranstaltungen im geschlossenen Raum** durchzuführen. Uns ist bewusst, dass dies einen massiven Einschnitt in unser Gemeindeleben bedeutet, und wir versuchen, dies mit Angeboten im Freien auszugleichen.

*Wir können hier nur um Verständnis werben und auch die Gruppen ermutigen, sich Gedanken zu Veranstaltungen im Freien zu machen.*

*Für den Kirchenvorstand  
Alexandra Caspari  
Elisabeth Weber*

### Adventsbasar 2020 – alles im Freien!!!

22. Nov. 20 von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

10:00 Uhr: (vor-)adventlicher Gottesdienst auf dem Kirchenvorplatz mit den Herz-Jesu-Bläsern

Ab 10:45 Uhr Basar, Kirchenvorplatz:

- Adventskränze
- handwerkliche Produkte
- selbstgemachte Marmeladen, Liköre, Pralinen...
- Kuchen zum Mitnehmen



Bitte tragen Sie ab dem Betreten des Basars einen Mund-Nasen-Schutz und beachten Sie die Einhaltung des Mindestabstands.



## Termine bis Januar 2021



Datum	Uhrzeit	Art	Ort
So 01.11.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen	Kirchenvorplatz
Mi 04.11.		Kein Kirchplatzsingen	
Sa 07.11.		Stauden-Meditationsweg	Fischach
So 08.11.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier	Kirchenvorplatz
Mi 11.11.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen	Kirchenvorplatz
So 15.11.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier	Kirchenvorplatz
Mi 18.11.		Kein Kirchplatzsingen	
So 22.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Adventsbasar mit den Herz-Jesu-Bläsern	Kirchenvorplatz
Mi 25.11.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen mit Christina Drexel	Kirchenvorplatz
Sa 28.11.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>1. Advent</b> – bei Bedarf	Kirche
So 29.11.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>1. Advent</b>	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>1. Advent</b>	Kirche
Mi 02.12.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen mit Christina Drexel	Kirchenvorplatz
Sa 05.12.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>2. Advent</b> – bei Bedarf	Kirche
So 06.12.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>2. Advent</b>	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>2. Advent</b>	Kirche
Mi 09.12.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen mit Christina Drexel	Kirchenvorplatz
Sa 12.12.		Stauden-Meditationsweg	Fischach
So 13.12.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>3. Advent</b>	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>3. Advent</b>	Kirche
Mi 16.12.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen mit Christina Drexel	Kirchenvorplatz
Sa 19.12.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>4. Advent</b> – bei Bedarf	Kirche
So 20.12.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>4. Advent</b>	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum <b>4. Advent</b>	Kirche

Datum	Uhrzeit	Art	Ort
Do 24.12.	16:00 Uhr	<b>Krippenandacht</b> mit Christina Drexel	Kirchenvorplatz
	21:30 Uhr	<b>Krippenandacht</b> mit den Herz-Jesu-Bläsern	Kirchenvorplatz
Fr 25.12.	18:00 Uhr	<b>Weihnachtliche Lichtvesper</b>	Kirchenvorplatz
Sa 26.12.	18:00 Uhr	<b>Weihnachtliche Lichtvesper</b>	Kirchenvorplatz
So 27.12.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
So 03.01.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresbeginn	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresbeginn	Kirche
Mi 06.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit den Sternsängern an der Krippe	Kirchenvorplatz
So 10.01.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
Mi 13.01.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen	Kirchenvorplatz
So 17.01.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
Mi 20.01.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen	Kirchenvorplatz
Sa 23.01.		Stauden-Meditationsweg	Fischach
So 24.01.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
Mi 27.01.	17:55 Uhr	Kirchplatzsingen	Kirchenvorplatz
So 31.01.	10:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche
	18:00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche

Hinweis: „Fischach“: an der Grund- und Mittelschule Fischach, Mühlstraße 15, 86850 Fischach

**Bitte beachten Sie die Informationen auf Seite 9.**





Siebdruckworkshop | 25. Juli 2020

## Impressum

---

Herausgeber des Gemeindebriefes  
Alt-Katholisches Pfarramt Augsburg  
Redaktion: Alexandra Caspari

Pfarramt – Pfarrerin Alexandra Caspari  
Siegfried-Aufhäuser-Straße 25  
86157 Augsburg  
Tel: (08 21) 45 18 99  
Fax: (08 21) 45 18 91  
E-Mail: [augsburg@alt-katholisch.de](mailto:augsburg@alt-katholisch.de)  
<http://www.augsburg.alt-katholisch.de>

Priester i. E. Peter Schneider  
Schlehenweg 19  
86316 Friedberg  
Tel: (08 205) 96 39 83

Kirchenvorstand  
1. Vorsitzende  
Pfarrerin Alexandra Caspari  
2. Vorsitzende  
Elisabeth Weber  
Schlößlestr. 13  
86199 Augsburg  
Tel: (08 21) 9 12 73

Gemeindekonto  
Stadtsparkasse Augsburg  
IBAN DE21 7205 0000 0810 0234 32

Kirchenbaukonto  
Stadtsparkasse Augsburg  
IBAN DE69 7205 0000 0000 0648 08

Für alle. Fürs Leben.  
*Deine* Kirche.